

 n-club-international.de

Modellbau-Süd in Stuttgart



vom
30.10. bis 02.11.2003

BILDER zu diesem Event finden sich in der Bildergalerie

Auch in diesem Jahr hat der N-Club International (NCI) zusammen mit seinen nationalen und internationalen Freunden in Stuttgart die Spur N präsentiert. Aus Deutschland waren die N-Bahn-Freunde München (NBM), die N-Bahn Freunde Karlsruhe (NBK) und die N'ler Dreiländereck gekommen. Aus dem Ausland waren Mitglieder des italienischen ASN, des französischen AFAN, der englischen NGS und Vertreter des spanischen N-Clubs angereist.

Zentraler Mittelpunkt auf dem Stand des N-Club Internationals war die große Modulanlage an der neben dem N-Club International, der ASN, die N-Bahn-Freunde München, die N-Bahn Freunde Karlsruhe und die N'ler Dreiländereck teilnahmen. 109 Module mit 138,5 m Modulkastenlänge wurden zur größten Modulanlage der Welt in N zusammengesetzt. Dafür waren auf Grund unterschiedlicher Normen spezielle Übergangsmodule und Anpassungen an den Modulbeinen notwendig. Auf Grund der Professionalität aller beteiligten Vereine klappte der Aufbau jedoch problemlos. Kleinere elektrische Probleme wurden noch während des Aufbaus beseitigt.

Während der gesamten Messezeit lief der Betrieb auf der Modulanlage absolut störungsfrei, sieht man einmal von verschiedenen Zugtrennungen ab. Nachdem sich alle Beteiligten "eingespielt" hatten, fuhren bis zu 50 Züge (!) gleichzeitig auf der Anlage.

Alle Highlights dieser Anlage zu nennen, würde den Rahmen des Artikels sprengen. Einige sollen an dieser Stelle dennoch erwähnt werden. So zum Beispiel das Modul von Walter Raufer (NBM) mit der Schmalspurbahn (1. Preis der Publikumswertung), das Modul von Tobias Wörner (NCI) mit dem Sägewerk (1. Preis der Expertenjury), das Modul von Michael Zeh (NBK) mit dem Pferdestall, die Brücke von Klaus Ludwig (NCI) oder die eingleisige Nebenbahn der N'ler Dreiländereck. Aber auch alle nicht genannten Module boten dem Betrachter viele Anregungen. Wer all die vielen liebevoll gestalteten Details wie die bewegliche Hebebühne an der Tankstelle, die Angler, die Hundeschule und Autounfälle, um nur einige zu nennen, betrachten wollte, mußte schon viel Zeit mitbringen.

Höhepunkt am letzten Tag war der Wettstreit aller Beteiligten um den längsten Zug auf der Anlage. Vom N-Club International wurde ein Güterzug mit 40 Wagen auf die Reise geschickt. Von den N-Bahn Freunden München wurde die Herausforderung angenommen und ein Güterzug mit 60 Wagen und einer Gesamtlänge von 5,40 m, gezogen von einer einzigen Roco V 300, auf die Anlage "geschickt". Im Rahmen der deutsch-italienischen Freundschaft haben die Mitglieder vom ASN und den N-Bahn Freunden Karlsruhe die Antwort in Form eines Güterzuges mit 85 Wagen und fast 6 m Länge, gezogen von einer Doppeltraktion italienischer E-Loks, zusammengestellt. Beide Züge durchfuhren die gesamte Modulanlage problemlos. Der Plan der Münchener Eisenbahnfreunde, einen Personenzug mit 100 Wagen fahren zu lassen, scheiterte an Kupplungsproblemen. 40 Personenwagen ergaben jedoch einen Zug von fast 6,40 m Länge. "We started something, we cannot stop" war der Kommentar eines ASN-Mitgliedes.

Neben der Modulanlage gab es noch zwei Anlagen der NGS zu sehen. Millfields von Pauline McKenna, eine preisgekrönte Anlage aus England, war zum zweiten Mal in Deutschland zu Gast. Des weiteren war Nick Falconer mit seiner Anlage Königshafen gekommen. Nick und sein Team haben eine Anlage nach deutschem Vorbild gebaut,

ohne je in Deutschland gewesen zu sein. Dies hat der NCI mit seiner Einladung geändert. Nigel Arnold von der NGS hat die Besucher mit seinen Eigenbauten von Kränen, Panzern und Schwerlasttransportern fasziniert.

Der AFAN aus Frankreich hatte zwei Anlagen nach Deutschland mitgebracht. Zum einen die Anlage von Alain Chenut, die durch bewegliche Modelle und Soundmöglichkeiten bestach und die Meterspurmodulanlage von Dominique Pion und Gabriel Renie, auf der besonders die alle im Eigenbau hergestellten Nm-Modelle faszinierten. Auch die französischen Eigenbau-Automodelle von Dominique Pion und Jean-Philippe Rausch stießen auf großes Interesse.

Zwei Modellbahnanlagen in Koffern von Wolfgang Faller (N'ler Dreiländereck) verdeutlichten, was in Spurgröße N zu bewerkstelligen ist.

Auch in der Vitrinenshow des NCI waren viele Highlights zu sehen. Bewundert werden konnten die hervorragenden Automodelle von Herrn Littke, Modelle von Marks, Bernd Schlosser und Lok 14, spanische Modelle, unter anderem Ibertrain 3-Leiter-Modelle in N und verschiedene Talgos, italienische Kleinserienmodelle und eine Sammlung von N-Modellen der Neubau-Dampflok der DB von Professor Ebel. In einer weiteren Vitrine drehte ein seltenes Exemplar des Faller-N-Busses seine Runden.

Mit einer winzigen Funkkamera und einem Videowagen wurden den Zuschauern ungewöhnliche Perspektiven auf mehreren großen Plasmabildschirmen geboten. Abgerundet wurden die verschiedenen Präsentationen durch eine regelmäßige Zugparade, eine Idee die der NCI von der AFAN übernommen hat.

24 der ausgestellten Module nahmen an dem ausgeschriebenen Modulbauwettbewerb teil. Mehr als 1000 Besucher haben ihre Stimme abgegeben und das Modul von Walter Rauffer von den N-Bahn-Freunden München mit der Schmalspurbahn auf Platz 1 gewählt. Platz 2 der Publikumswertung ging an Wolfgang Faller von den N'lern Dreiländereck mit seiner eingleisigen Nebenbahn und Platz 3 an Klaus Ludwig vom NCI.

Den Platz 1 der Expertenjury mit Vertretern aller teilnehmenden Vereine unter Vorsitz von Gernot Baalke vom N-Bahn Magazin errang Tobias Wörner vom NCI mit seinem Sägewerk. Platz 2 und 3 gingen an Uwe Moser und Michael Zeh von den N-Bahn Freunden Karlsruhe.

Nach dem Erfolg dieser riesigen Modulanlage, an der sowohl die Zuschauer als auch alle Beteiligten ihren Spass hatten, haben die Mitglieder vom AFAN, von der NGS und der spanische N-Club angekündigt, im nächsten Jahr auch mit Modulen nach Deutschland zu kommen. Auch die Mitglieder von N-Trak Europe haben bereits für nächstes Jahr eine Teilnahme mit ihren Modulen in Aussicht gestellt.

Mehr als 80 Modellbahner haben in Stuttgart gezeigt, dass die Spur N lebt, trotz aller Gerüchte um Arnold und Vorbehalten von Roco und Brawa!